

| | | | |
|---|--|-------------|-------|
| L 7724/L 7726-31 | 1 | SE Eggingen | 31 ha |
| Graupensande | Sande, z. T. kiesig erzeugte Produkte: Natursand ungewaschen 0/8 | | |
| <u>0,9–3</u> 15 | Sandgrube Ulm-Eggingen (RG 7625-2), R: ³⁵ 64 190, H: ⁵³ 57 970 | | |
| <u>1–5</u> 15 | Sandgrube Ulm-Eggingen (RG 7625-4), R: ³⁵ 64 960, H: ⁵³ 58 280 (Abbau eingestellt) | | |
| <u>k. A.</u> 15 | Bohrung BO 7625/233, R: ³⁵ 63 696, H: ⁵³ 58 035, am N-Rand | | |
| <u>3,8</u> 7,1 | Bohrung BO 7625/436, R: ³⁵ 64 034, H: ⁵³ 57 875 | | |
| <p>Gesteinsbeschreibung: Mittel- bis Grobsand, feinkiesig, schwach mittelkiesig, gelbgrau und hellbraun.</p> <p>Analysen: RG 7625-2 (Ro7624/EP7, LGRB): CaO: 0,12 %; MgO: 0,05 %, SiO₂: 89,83 %, Al₂O₃: 4,77 %, Fe₂O₃: 0,91 %, MnO: 0,01 %, K₂O: 1,63 %, Na₂O: <0,027 %, P₂O₅: 0,048 %, TiO₂: 0,12 %. Komponentenanalyse, Fraktion 1–2 mm (n = 376): Quarz, milchig: 60 %, Quarz, klar: 28 %, Feldspat: 7 %, Granit: 2 %, Lydit: 1 %, Sonstige: 2 %.</p> <p>vereinfachtes Profil: Schemaprofil Sandgrube Eggingen (RG 7625-2), R: ³⁵64 190, H: ⁵³57 970, Ansatzhöhe ca. 529 m NN:</p> <ul style="list-style-type: none"> – 528 m NN Boden und Lehm, feinkiesig, dunkelbraun – 513 m NN Sand, feinkiesig, gelbgrau bis hellbraun (GR) <p>nutzbare Mächtigkeiten: 7–15 m, nach N zunehmend.</p> <p>Abraumverteilung: 1–5 m; in der Gewinnungsstelle RG 7625-3 ca. 1–3 m, Lehm, feinkiesig, sandig. In der stillgelegten Grube RG 7625-4 betrug der Abraum 1–5 m und bestand aus Mergeln und stark schluffigen Sanden der Kirchberger Schichten.</p> <p>Grundwasser: Im Bereich der Sandgrube RG 7625-3 (vgl. Vorkommen L 7724/L 7726-30) Karstwasserspiegel bei ca. 499 m NN (BO7625/368); ansonsten vgl. Beschreibung Vorkommen L 7724/L 7726-28.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im N N-Rand der Graupensandrinne. Im S Kreisstraße 9916. Im E Konzessionsgrenzen der Sandgruben RG 7625-2 und RG 7625-4 (Abbau eingestellt).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf den Sandgruben RG 7625-2 und RG 7625-4 (Abbau eingestellt), auf fünf Pegelbohrungen im W-Teil und auf der Lagerstättenpotenzialkarte Graupensande (LEIBER 1997).</p> <p>Zusammenfassung: Die Graupensande besitzen im Vorkommen eine nutzbare Mächtigkeit von ca. 7–15 m. Der Abraum ist 1–4 m mächtig und besteht aus feinkiesig-sandigem Lehm (verwitterte Graupensande). Die Sande werden in der Gewinnungsstelle RG 7625-2 abgebaut und als Zementzuschlagstoff, Auffüllsande und für Bodenbeläge (Reithallen etc.) verwendet. Der Abbau in der Sandgrube RG 7625-4 am E-Rand des Vorkommens, wo die Graupensande von sandig-tonigen Kirchberger Schichten überlagert werden, ist eingestellt.</p> | | | |